

Carlsruhe F.  
3<sup>te</sup> Protokoll 1894. April 6.

187 <sup>13</sup>

### Diplomata, Serie des XI. Jahrhunderts.

Die Arbeiten für die Abtheilung Diplomata, Serie des XI. Jahrhunderts, haben sich in dem abgelaufenen Geschäftsjahre theils auf die vervollständigung der Sammlung des Materials, theils auf die Herstellung druckfähiger Texte und die Abfassung der Erläuterungen zu diesem bezogen.

Die Archive und Bibliotheken der Niederlande, Belgiens, Nordfrankreichs und Oesterreichs hat der Unterzeichnete im März und April 1893, der Kostenersparnis halber im Anschluss an seine Reise zur Plenarversammlung dieses Jahres, besucht und dabei, so weit es thunlich war, gleich die für den 4. Band in Betracht kommenden Urkunden und Handschriften mitbearbeitet. Besonders dank schuldet derselbe für freundliches Entgegenkommen Herrn Schulrath Dr. Wilh. libald Kauthaler O. F. B. in Talyburg, der die Überweisung von Archivalien mehrerer oesterreichischen Klöster in das St. Petersstift zu Talyburg vermittelt und dadurch eine erhebliche Ersparnis an Zeit und Kosten ermöglicht hat. Andere Urkunden und Handschriften aus Bamberg, Berlin, Carlsruhe, Colmar, Fischbach, Klagenfurt und Würzburg sind im hiesigen Bezirksarchiv bearbeitet worden, dessen Director, Herr Professor Dr. Wiegand, der Abtheilung wiederum in liberalster Weise sein dankenswerthes Entgegenkommen bewiesen hat. Die fürstlich Leiningerische Generalverwaltung in Amorbach hat uns sehr sorgfältige Abschriften aus den dortigen Copialbüchern geliefert, und für die Vermittelung der Urkundeneinsendung aus Kloster Fischbach, wie früher aus dem Stift Kaufungen, sind wir Herrn Geh. Archivrath Könnecke in Marburg zu besonderem Dank verpflichtet. Bisher ganz unbenutztes und für Textherstellung wie Kritik sehr wichtiges Material, das z. Th. ganz neue Urkunden oder neue Fassungen bekannter Urkunden geliefert hat, ist dabei namentlich für Michelsberg, Schutteren und - ganz unwaiteter Weise in Prozeßakten des 16. Jahrh., die aus dem Kammergerichtsarchiv Heetzlar stammen - für Peterlingen zu Tage gekommen.

Die Sammlung des Materials ist nun in der Hauptsache abgeschlossen, wenigstens in dieser Beziehung, da immer neue Publicationen unsere Kenntniss vermehren und jeder neue Fund zur weiteren Nachforschungen nöthig macht, auch im nächsten Jahr noch einiges zu thun bleibt. So hat z. B. der vor kurzem veröffentlichte Göttinger Handschriftenkatalog auf Material hinzuweisen, das für diese Zwecke bisher noch nicht verworthen worden ist und der Untersuchung bedarf. Auch einige kleinere Ergänzungen sind, die aber keine bedeutenden Kosten verursachen werden, sind nicht zu vermeiden. Doch in der Hauptsache sind wir, wie bemerkt, in dieser Beziehung fertig; und ebenso ist die zeitraubende Untersuchung über Schreiber und Dictatoren der Urkunden im wesentlichen vollendet. Bis zum Beginn des Winters 1894 hoffen wir die Diplome Heinrichs aus der Königszeit, d. h. die größere Hälfte der Gesamtsammlg., vollständig bearbeitet zu haben, sodas <sup>dann</sup> mit dem Drucke voranichlich begonnen werden kann.